

Unfreiwillige Bäder im Neckar

Der Ruderclub „Neptun“ Neckarelz veranstaltete wieder ein amüsantes Fischerstechen

Neckarelz. (bx) Zwar luden die Temperaturen nicht unbedingt zu einem Bad im Neckar ein, aber die fetzige Musik und ausgelassene Stimmung in den am Ufer aufgestellten Zelten entschädigten die knapp 100 Zuschauer und Akteure beim Fischerstechen, zu dem der Ruderclub „Neptun“ Neckarelz eingeladen hatte, für die sparsamen Sonnenstrahlen. Da drei angemeldete Mannschaften ihre Teilnahme absagen mussten, kamen nur vier Teams zum Einsatz, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat.

Schon in der Vorrunde zeichnete sich ab, dass die „Haribo-Crew“, angeführt von Organisator Marco Grutzka, über die größte Standfestigkeit verfügte und nacheinander ihren Kontrahenten zu einem Bad im Neckar verhalf. Vorsitzender Christof Mölkner kommentierte die Kampfszenen und feuerte, unterstützt von Peter Leutz, von sicherer Warte aus am Ufer die Kämpfer an.



Mit einer gekonnten Attacke gelang es Marco Grutzka, dem „Stecher“ der Mannschaft „Haribos“, beim Fischerstechen des Ruderclubs „Neptun“ Neckarelz seinen Kontrahenten in den Neckar zu befördern. Foto: Bernd Kühnle

Die Mannschaft „Neckarelz“ konnte in spannenden Gefechten die „Nonames“ und die „Berties“ besiegen, die dann den dritten Platz unter sich ausfochten, wobei „Nonames“ am Ende die Nase vorn hatte. Das furiose Finale endete mit einem

Sieg der „Haribos“ über „Neckarelz“, wobei nicht nur die Standfestigkeit ihres Frontkämpfers auf der schwankenden Plattform, sondern auch die Routine im Umgang mit dem schwerfälligen Schlauchboot den Ausschlag gab.

Bei all den „Gefechten“ standen die Crews unter der Aufsicht des Schiedsgerichts, das die Einhaltung der Regeln überwachte, denn der Umgang mit den gepolsterten Lanzen und die teils beachtliche Geschwindigkeit, mit der die „Kriegsgaleonen“ aufeinander zuschossen, erforderte schon ein gewisses Maß an Sicherheit. Zur Absicherung der „Kämpfer“ war die DLRG-Ortsgruppe Mosbach mit einem Team um Jakob Schlegel im Einsatz, während die Lebensretter aus Aglasterhausen mit Marcel Braun und seiner Mannschaft einen ruhigen Nachmittag in ihrem Rettungsboot verbringen konnten, da die bestens organisierte Veranstaltung reibungslos ablief.

Während die Gäste von der Verpflegungstruppe um Melanie Hagmann mit Getränken und Essen ausgezeichnet versorgt wurde, freute sich Marco Grutzka über die positive Resonanz auf die Veranstaltung und überreichte den Teilnehmern ihre Urkunden.